

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 126.

Mittwoch den 3. Juni.

1863.

Die Stiftungen A. S. Francke's in Halle. (Fortsetzung.)

Der zweite Abschnitt enthält von S. 57 — 150 eine kurze Geschichte des Stifters und seiner Stiftungen seit ihrem Entstehen bis auf die gegenwärtige Zeit, verfaßt von dem Director Kramer. Nur die Jugendgeschichte Francke's bis zu seiner Ankunft in Halle 1692 ist neu bearbeitet; für die übrigen Abschnitte von S. 66 — 124 bildet die 1799 herausgegebene Beschreibung die wesentliche, meist unveränderte Grundlage; für die spätere Zeit boten die Acten der Anstalt einen reichen Stoff. Da nur eine „kurze“ Geschichte beabsichtigt war, so darf natürlich nicht eine alles erschöpfende Darstellung verlangt werden. Da gewiß nichts Wichtiges übergangen ist, so habe ich nur einzelne Bemerkungen zu machen. Es ist herkömmlich von der großen Verwilderung der Glauchaischen Gemeinde zu reden, in welche Francke als Pastor berufen wurde und doch hat sich noch Niemand die Mühe gegeben dieselbe den städtischen Gemeinden gegenüber nachzuweisen. Sein Vorgänger im Pfarramte hätte allerdings in einem sehr üblen Rufe gestanden, aber daraus erwächst der Gemeinde kein Vorwurf. Wenn deshalb auf die zahlreichen Wirthshäuser hingewiesen zu werden pflegt, welche an dem jetzigen Franckensplatze standen und daraus ein Schluß auf das Leben der Einwohner gemacht wird, so ist dabei immer vergessen, daß die alte Reichsstraße zu dem Mannischen Thore hinausführte und daß dieser Weg in jener Zeit einer der besuchtesten war, wo noch keine Chausseen die Verbindung mit den Nachbarstädten vermittelten. Das war der Grund, warum an jenem Platze drei stattliche Gasthäuser bestanden und in unmittelbarer Nähe derselben Schmiede und Stellmacher sich anbauten. Ist etwa die Klaussthor-Vorstadt in übeln Ruf zu bringen, weil der lebhafteste Verkehr dort vielbesuchte Gasthöfe veranlaßt,

oder die Neumarkts-Vorstadt aus gleichem Grunde? Die Gasthöfe waren gerade hier an dem rechten Platze und ihre für jene Zeit stattlichen Gebäude boten Francken passende Wohnungen. Würde er sie dazu gewählt haben, wenn es verrufene Stätten der Unordnung gewesen wären? Und doch waren die Kinder in dem Adler, im Raubschiff und in der Krone untergebracht und eben dort auch Lehrzimmer eingerichtet; ja Francke selbst bezog eins dieser Wirthshäuser.

S. 72 ist die traditionelle Erzählung von den Anfängen der eigentlichen Waisenanstalt berichtet. Da ich im Stande bin, die bereits in Nr. 15 des Tageblattes gegebene Darstellung zu vervollständigen, so will ich das Wichtigste nicht zurückhalten, um der hübschen Erzählung vom 5. November ein Ende zu machen. Der erste im October aufgenommene Knabe Joh. Christoph Schmidt vom Petersberge vor Halle wurde bei einer Frau Becker in Kost gegeben. Am 4. November 1695 übertrug Francke die Aufsicht an Neubauer. Denn es waren an diesem Tage noch zwei Kinder, Friedrich Schilling und dessen Schwester Susanne Marie, hinzugekommen. Diese beiden waren aus Merseburg — es waren also doch zwei „Geschwister aus einem benachbarten Orte.“ Am 5. November kamen die beiden Schäfer aus Glaucha, am 6. November Joh. Schoop aus Glaucha, am 8. Dan. Graumann aus Rammelburg, am 16. ein Mädchen aus Cönnern, am 14. December Hans Schlicht von Brehna, endlich im März und Mai 1696 noch drei hinzu, so daß bereits vor der Einrichtung des Waisenhauses in der jetzigen Glauchaischen Pfarre 12 Kinder vorhanden sind, die in drei verschiedenen Häusern untergebracht waren. Für die Verpflegung jedes dieser Kinder wurden wöchentlich 12 Groschen gezahlt. Am 22. Mai 1696 wurden dieselben in das neuingerichtete Waisenhaus (neben dem alten Pa-

forate) gebracht und Neubauer übernahm auch ihre Verpflegung bis zum 15. Juli 1696, an welchem Tage der angenommene Defonom eintrat. Daß es sich damals und überhaupt in den ersten Jahrzehnten nicht blos um verwaiste Kinder gehandelt hat, ist jetzt unzweifelhaft; bei sehr vielen steht die Bemerkung, „daß sie vom Bettelstabe aufgenommen seien“ und gar Manche haben sich der ungewohnten Zucht durch Entlaufen bald wieder entzogen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Katholische Kirche: Donnerstag den 4. Juni c. am heiligen Frohnleichnamsfeste Vormittags 9 Uhr Herr Pfarrer Wille. An diesem Tage sowie an jedem Tage der Frohnleichnam- Octav ist Abends 8 Uhr Andacht.

Wohlthätigkeit.

Durch den Schiedsmann des 4. Bezirks wurden heute **15 Sgr.** aus dem Vergleich in S. J. / . Sch. zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 30. Mai 1863.

Die Armen-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armentirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Auction.

Montag den 8. Juni d. J. von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Auctionslocale des Königl. Kreisgerichts hieselbst verschied. Möbel, Kleidungsstücke, Betten u., ferner 1 neues Pianoforte und 1 Piano, 1 Photographie-Maschine, die Actie der Sächs. Thüring. Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung Nr. 375 über 200 R. nebst Coup. u. Talon.

Elste, gerichtl. Auct.-Commiss. und Taxator.

Alle Diejenigen, welche von dem verstorbenen Kaufmann August Pohlmann sen. wollene oder baumwollene Garne zum Verstricken erhalten haben, fordere ich hierdurch wiederholt auf, die fertigen Strümpfe u., sowie die noch nicht verstrickten Garne bis zum 15. d. M. an mich abzuliefern, da nach Ablauf dieser Frist gegen die Restanten Klage erhoben werden wird. Die Ablieferung muß in den Wochentagen und zwar nur in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr in meinem Bureau, Schulberg Nr. 12a, geschehen.

Zugleich fordere ich alle Diejenigen, welche an den Verstorbenen noch etwas verschulden oder zu fordern haben, hiermit auf, bis zum 15. d. M. an mich zu zahlen resp. ihre Rechnungen abzugeben. Halle, den 2. Juni 1863.

W. Elste, Bevollmächtigter der Pohlmann'schen Erben.

Bettfedernverkauf.

Die Bettfedernhandlung des **Jos. Pöschl** alhier im Gasthof „zum schwarzen Adler“, große Steinstraße, empfiehlt hiermit ihr frisch und bedeutend assortirtes Lager von allen Sorten feingerissenen **böhmischen Bettfedern, Daunen und Schwanzfedern** einem hohen biesigen wie auch auswärtigen Publikum zu den solidesten Preisen.

Simbeer-Limonaden-Essenz, a Quart 20 Sgr., sowie **guten Koch-Wein**, a Quart 6 Sgr., empfiehlt **Fr. Taubert**.

Pflaumenmus, a $\frac{1}{2}$ 20 S., empfiehlt **Fr. Taubert**, alter Markt Nr. 21.

Möbel-Verkauf.

Neue Kommoden mit Glasaufsatz, Auszug-, Fries- und ovale Tische, passend in Restaurationen, 1 Sopha-Gesell, Küchenschranke mit Rück verkauft billig Geißstraße Nr. 55.

Eine Marktbude verkauft Harz Nr. 30.

Langes Roggenstroh zu verkaufen alter Markt Nr. 7.

Eine noch ziemlich neue gutschießende **Büchse (kleines Caliber)** verkauft billig

C. G. Sondershausen, Promenade 28.

Ein kl. Comtoirpult verkauft lange Gasse 5.

Ein Schwein verkauft Fleischergasse Nr. 28.

Ein Paar $\frac{3}{4}$ jährige Schweine verk. Steg 1.

Raninchen verkauft Schmeerstraße Nr. 24.

1 Kleider- u. Waarenschrank verk. kl. Ulrichsstr. 11.

Ein 2 jähriger wachsender schwarzer Pudelf ist billig zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 5.

Ein Schreibepult und ein Notenhalter in gutem Zustande stehen zu verkaufen kl. Ulrichstraße 23.

Etablissements-Anzeige.

Julius Weissenborn, Glasmeister, Domgasse Nr. 1 im Hause des Schlossermeisters Herrn Julius Lange, empfiehlt sich bei Neubauten sowohl als auch bei allen in sein Fach einschlagenden Reparaturen zur gütigen Beachtung unter Versicherung reeller und prompter Bedienung.

Brauerei-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich morgen **Donnerstag den 4. d. M.** meine neuerbaute Brauerei — Geiststraße Nr. 22 — eröffnen werde. Ich empfehle dieselbe zur geneigten Beachtung mit dem Bemerkten, daß dasselbst am gedachten Tage Braubier und von da ab täglich abgestoßenes Erlanger Bier in Fässern und Quarten zu haben ist.

Halle, den 3. Juni 1863.

Julius Müller.

Etablissements-Anzeige.

Unter heutigem Tage übernehme ich von Herrn **Niedrich** die Restauration „zum Hafen.“ Zudem ich stets für gute Getränke und Speisen Sorge tragen werde, empfehle ich mich einem geehrten Publikum ganz ergebenst.

Halle, den 1. Juni 1863.

J. G. Göricke, Restaurateur.

Ein zuverlässiger, lediger Mann, mit den besten Attesten versehen, sucht baldigst Beschäftigung, sei es in schriftlichen Arbeiten, sei es auch in Geschäften als Bote. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Offerten in der Exp. d. Bl. unter St. abg.

Ein zuverlässiger und erfahrener Kesselheizer wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine zuverlässige Scheuerfrau wird gesucht große Ulrichstraße Nr. 20, 1 Treppe. Desgleichen eine Waschfrau, welche ihr Fach versteht.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Juli gesucht gr. Brauhausgasse Nr. 4, 2 Tr.

Ein reinliches Mädchen findet den 1. Juli Dienst bei **A. Dießhold**, im Domhose links.

Eine weibliche Person wird zur Aufwartung gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Eine Frau wird zur Wartung eines Kindes für den ganzen Tag gesucht gr. Wallstraße 24, 1 Tr.

Eine ordentl. ruhige Mitbewohnerin wird sogleich oder 1. Juli gesucht kl. Brauhausgasse Nr. 13.

Eine anständige kinderlose Familie sucht **sofort** eine Wohnung zu 30—40 *R.* Adressen poste restante A. A. Halle franco.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Kammern und Zubehör wird in der Nähe der Leipzigerstraße oder vor dem Königsthor bis zum 1. Juli zu miethen gesucht. Näheres unter C. F. # 3 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Stube, Kammer, Küche &c. wird zum 1. Juli von 3 Personen zu miethen gesucht. Näheres Mittelstraße Nr. 4, 3 Tr.

Landwehrstraße Nr. 5

ist eine freundliche Wohnung, 2 St., 2 K., Küche, Keller, Bodenkammer und Zubehör, pro 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Ein neu eingerichtetes Wohnhaus im Hofe, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Bodenraum, Kohlengefäß, Mitbenutzung des Waschhauses, ist an kinderlose Leute zu vermieten alter Markt Nr. 7.


Eine große Scheune, als Niederlage passend, zu verpachten alter Markt Nr. 7.

Das bisher vom Herrn Major von Nothhausen bewohnte Logis, bestehend aus 4 bis 5 Stuben, Kammern, Küche nebst sonstigem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und den 1. October zu beziehen.
F. W. Nüprecht.

Eine kl. Parterrestube ist an einen einzelnen Mann oder Frau zu vermieten. Auch ein Keller ist abzulassen alter Markt Nr. 24.

1300 *Rth.* auf gute erste Hypothek nach außerhalb gesucht von **G. Uhlig**, gr. Klausstraße 18.

100 *Rth.* werden auf Grundstücke gesucht. Dsferten unter L. in der Exped. d. Bl. niederzul.

 Schneidermeister auf Röcke, Hosen, Westen und Schlafröcke finden dauernde Beschäftigung in **Ed. Wendheims** Kleidermagazin.


Ein ordentlicher **Kellnerbursche** gesucht durch **Fr. Mayer**, Leipzigerstraße Nr. 7.

Burschen finden Beschäftigung in der Tapetenfabrik von **Otto Preßler**.

Tüchtige Torfmacher finden bei gutem Lohn für den Sommer dauernde Arbeit
Klausthor-Vorstadt Nr. 3.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen vom Lande, das Kochen, waschen, plätten kann und alle häusl. Arbeiten übernimmt und mit Kindern umzugehen weiß, sucht z. 1. Juli e. Dienst. Zu erst. Magdeb. Chaussee 10 b.

Ein ordentliches Mädchen, das sofort in Dienst treten kann, wird gesucht
Schülershof Nr. 5.

 Eine in allen Branchen städt. Wirtschaft wohl-erfahrene und mit den besten Zeugnissen ihrer Tüchtigkeit und sittlichen Verhaltens versehene Wirtschaftlerin sucht zur selbstständ. Führung der Wirtschaft oder auch zur Unterstützung sof. oder 1. Juli eine Stelle. Näheres Schmeerstraße 7, im Laden.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Haus, das waschen und plätten kann, sucht einen anständigen Dienst
gr. Ulrichsstraße Nr. 34.

Die Feilenhauerwerkstatt steht zu vermieten und gleich zu beziehen
Schmeerstraße Nr. 17.

Die zweite Etage meines neuen Hauses, 3 Stuben und entsprechendes Zubehör, im Preise von 75 *Rth.* ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Kielstein, lange Gasse Nr. 31.

Ein Logis, 1 Stube, 1 oder 2 Kammern, ist an ein Paar ruhige Leute zum 1. Juli zu vermieten
Schmeerstraße Nr. 32.

Eine möblirte Stube mit Kammer steht an einen einzelnen Herrn zu vermieten Barfüßerstraße 18.

Eine freundliche Wohnung, große Stube, Kammer und Küche, ist sofort oder zum 1. Juli e. an eine Dame oder einen Herrn zu vermieten
gr. Ulrichsstraße Nr. 25.

Schlafstelle offen
alter Markt Nr. 32.

Anständige Schlafstellen offen Schloßberg Nr. 4.

Ein goldener Ohrring (Bouton) verloren auf dem Wege von der Fleischergasse bis zum städtischen Leihamte. Gegen Belohnung abzugeben
Fleischergasse Nr. 41, 2 Tr.

Kleiner Schlüssel verloren von der Tulpe bis Barfüßerstraße. Abzugeben Barfüßerstraße 13.

Eine Broche verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Graseweg Nr. 1.

Perltasche mit Taschentuch von der Ecke der Spiegelgasse bis an die Reitbahn verloren. Gegen Belohnung abzugeben Spiegelgasse Nr. 8, 1 Tr.

Portemonnaie mit etwas Inhalt gefunden. Abzuholen Steg Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.

Ergebenste Anfrage.

Wo ist in Halle Privatunterricht in der Arithmetik und Geometrie zu erlangen? Gefällige Antwort beliebe man poste restante Chiffre G. B. Z. # 5 niederzuliegen.

Zwei junge Männer vom Baufach.

Familienverhältnisse halber wohne ich nicht mehr bei meinen Eltern, sondern Brunnengasse Nr. 11.
Julius Reiter.

G. G.

Mittwoch d. 3. Juni e. Abends 8 Uhr Versammlung.

Restauration zum Hafen!

Heute Mittwoch **Gesellschaftstag mit Unterhaltungsmusik**, wozu bestens einladet
J. G. Göricke.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde meine Frau von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden. **J. Franke.**
Halle, den 1. Juni 1863.

Am 31. Mai Nachts 12 Uhr entschlief nach schwerem Krankenlager meine liebe Schwester **Henriette Lauterbach** im 73. Lebensjahre.

Dorothea Lauterbach, als Schwester,
Sophie Baaf geb. **Hammer Schmidt**,
als Pflegetochter.